



GUNTER RIEDMÜLLER

1940 - 2003

Mein Freund Gunter ist tot.

Er verstarb am 9. Nov. 2003 und erst wenige Monate zuvor war er zum letzten Mal auf Besuch bei seinen Wiener Freunden – bereits deutlich gezeichnet von seiner heimtückischen Krankheit, wobei er seine Beschwerden noch mit bewundernswerter Selbstdisziplin gemeistert hat. Wir haben es damals schon geahnt, für ihn aber war es klar – es war sein letztes Abschiednehmen von seinen engsten Freunden.

Für mich war Gunter ein Gefährte über mehr als 40 Jahre unseres Lebens. 1958 haben wir uns als erstsemestrige Geologiestudenten kennen gelernt und bereits die ersten Kartierungsübungen bei unserem Lehrer Eberhard Clar gemeinsam gemacht -- diese Gemeinsamkeit in vielen Bereichen ist ein ganzes Leben lang bis zu seinem tragischen Tod nicht abgerissen. Sie betraf sowohl fachlich-berufliche Beziehungen als auch familiär-freundschaftliche. So sind unsere Kinder z.T. zusammen aufgewachsen und auch unsere sportlichen Ambitionen waren von einem sonst eher seltenen Gleichklang getragen.

Prägend in vielfacher Hinsicht waren aber unsere gemeinsamen Assistentenjahre auf der BOKU, zuerst bei Julius Fink und später bei Ernst Weiss. Vieles, was wir damals auf dem Gebiet der Forschung, der Lehre und auch der Organisation erarbeitet haben, hat bis heute – jetzt im Institut für Angewandte Geologie – seine Spuren hinterlassen. Das hat soweit geführt, dass wir auch oft – ohne dass es Gunter oder mich gestört hätte – selbst von Fachkollegen verwechselt worden sind. Für uns war nur wichtig, dass die Ergebnisse unserer gemeinsamen Bemühungen richtig und zielführend waren und das konnten wir damals auch in einer ganzen Reihe von Veröffentlichungen bzw. Arbeiten auf dem Gebiet der angewandten Geologie dokumentieren.

Immer war es einer der wesentlichsten Charakterzüge Gunters, dass es für ihn fast keine Grautöne gab. Das betraf vor allem seine persönlichen Beziehungen. Wen er schätzte, für den trat er immer ganz und hundertprozentig ein. Wer dagegen seinen Wertvorstellungen nicht entsprach, musste manchmal auch mit aggressiven Konfrontationen rechnen. So war Gunter und so wird er mir mit seinen vielseitigen Talenten, die sich keineswegs nur auf die Geologie bezogen, für immer in Erinnerung bleiben. Trotz des schmerzhaften Verlustes ist es für mich ein kleiner Trost, dass ich doch mit ihm über 40 Jahre einen Freund gehabt habe, auf den ich mich immer verlassen konnte und der auch in schwierigen Situationen stets zu mir gestanden ist.

Er wird natürlich vor allem seiner Familie, aber auch seinen Kollegen und er wird mir sehr fehlen.

Bernd Schwaighofer